



## Das Sauerland auf der ITB 2017 – Treffen Sie uns!

Sie finden das Sauerland in **Halle 8.2** am Gemeinschaftsstand Nordrhein-Westfalen, **Standnummer 102a**. Wir freuen uns, Sie zu einem individuellen Pressegespräch begrüßen zu dürfen.

Ihre **Ansprechpartner** des Sauerland-Tourismus auf der ITB sind am 8. und 9. März:  
**Nadja Reh** – Mitarbeiterin Presse- und Kommunikation  
**Thomas Weber** – Geschäftsführer

Schauen Sie bei uns vorbei, wir freuen uns auf Sie!

Sauerland-Tourismus e. V.

Besuchen Sie uns auch auf unseren Presseseiten im Internet unter:  
**<http://www.sauerland.com/Presse>**

### **Pressekontakt:**

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.  
Johannes-Hummel-Weg 1, D-57392 Schmallenberg  
Tel.: +49-2974-969830, E-Mail: [presse@sauerland.com](mailto:presse@sauerland.com)  
[www.sauerland.com](http://www.sauerland.com)



## Inhalt der Pressemappe

### **Eine Meerjungfrau, die Unterwelt und ein kleines Paradies**

*Ebenso märchenhafte wie spannende Ausflugsziele überall in der Region*

### **Das Sauerland – wunderbar wanderbar**

*News aus der Qualitätsregion: Auszeichnungen für zahlreiche Wege, ein Update für die Sauerland-App und ein Schulterschluss für faires Miteinander in der Natur*

### **Kreuz und quer durch die Gesundregion**

*Unterwegs mit den „Sauerland-Coaches“, auf den Komfortwegen und hin zu neuen Kraftorten*

### **Über Qualitätswege zu den Sternen**

*Die Angebote für Rennradfahrer, Mountainbiker und Genussradler werden im Sauerland konsequent erweitert*

### **Sauerland: 7,7 Millionen Übernachtungen – ein Rekord seit Jahren**

*Ausländische Reisende tragen zum Erfolg bei / Tourenportal und Sauerland-App sehr beliebt*

### **Das Sauerland – Zahlen und Fakten**

### **Sauerland – Facts and Figures**



## Eine Meerjungfrau, die Unterwelt und ein kleines Paradies

*Ebenso märchenhafte wie spannende Ausflugsziele überall in der Region*

Attania schläft. Kurz oberhalb des Wassers liegt die Meerjungfrau auf einem steilen Felsen und gibt den Menschen Rätsel auf: Jedes Mal wenn sie die steinerne Skulptur auf der Gilberginsel im **Biggensee** passieren, ist die Schönheit in tiefen Schlaf gefallen. Steht sie nachts auf? Oder nur von November bis Ostern? Dies ist nämlich die Zeit, in der die Menschen keinen Blick auf sie werfen können. Weil dann die „MS Westfalen“ und die „MS Bigge“, die beiden Dampfer der **Weißer Flotte** auf dem Biggensee, nicht fahren. Und da es sich bei der Insel um ein Naturschutzgebiet handelt, das nicht betreten werden darf, bilden die Schiffe die einzige Möglichkeit, die Meerjungfrau in Augenschein zu nehmen.

Allerdings kann es auch passieren, dass die Passagiere mit ihren Gedanken und Augen ganz woanders sind. Womöglich bei ihrem Tanzpartner, da sich die Schiffe nicht selten in schwimmende Dancefloors verwandeln. Oder womöglich am Buffet, die sonntäglichen Brunchfahrten der „Weißer Flotte“ erfreuen sich bei den Einheimischen wie auch ihren Gästen großer Beliebtheit. Am Ufer in Attendorn erwartet sie im Anschluss an die Schiffspassage in der Waldenburger Bucht der **Biggeblick**: Die spektakulär aus dem Wald ragende Aussichtsplattform lädt ein, den größten der Sauerländer Seen und die ihn eindrucksvoll umgebende Bergwelt großzügig in Augenschein zu nehmen.

Dem Himmel entgegen geht es auch in Meschede. Dort verbindet der **Henne-Boulevard** stimmungsvoll das lebendige Stadtzentrum mit dem zwei Kilometer entfernten Staudamm des **Hennesees**. Unterwegs schlendern die Flaneure durch den **Hennepark** direkt am Wasserlauf, entspannen auf den steinernen Bänken im „Winziger Park“ und erklimmen – kleine Anstrengung! – zum Schluss die 333 Stufen der **Himmelsleiter**, die Treppe auf den Damm. Nachts wird sie beleuchtet, was sie zu einem ganz besonders romantischen Plätzchen macht.

Und wo wir schon bei der Höhenluft sind: Auch ganz im Sauerländer Osten lässt sich die Aussicht genießen, dort auf dem 738 Meter hohen **Dommelturm**, der die **Diemelsee-Region** überblickt. Natürlich fährt über den See auch ein Dampfer, die „St. Muffert“ mit Café und Kuchen an Bord. Benannt ist sie nach einer Kuppe über dem See, auf der man ebenfalls ein herrliches Berg-und-Wasser-Panorama findet. Das **Visionarium** in Heringhausen erklärt in seiner Erlebnisausstellung unter anderem die Entstehung der Staumauer, ihre Einbindung in das lokale Ökosystem sowie Flora und Fauna am Diemelsee. Erdhistoriker erfahren im **Geo-Foyer** im sechs Kilometer östlich des Sees gelegenen Adorf allerhand Wissenswertes über die geologische Geschichte des hiesigen Naturparks.

Zu Fuß entdeckt man derweil den **Sorpesee** und den **Möhnesee**. Sowohl das Nord- als auch das Südufer des Sorpesees haben jetzt ihre eigenen Uferpromenaden. **Airlebnisweg** wurde der



Rundweg mit 20 Erlebnisstationen in Amecke im Süden getauft, dort geht es immer wieder um das Thema Atmung und gesunde Luft – englisch „air“ –, beispielsweise im Aroma- und Duftgarten. Ein regelrecht maritimes Lebensgefühl verbreitet die **Seepromenade** in Langscheid am Nordufer, nicht zuletzt wegen der zahlreichen Restaurants, Cafés und Bars, die sich direkt am Wasser aneinanderreihen. Rund um den Möhnensee wird unterdessen die Zeit angehalten. „**Auszeit**“ heißt das Konzept der seenahen Gastronomen, Hoteliers und Gesundheitsexperten: „Über die letzten zwei Jahre sind daraus maßgeschneiderte Angebote zum Entspannen und Bewusster Leben entstanden“, meint Michaela Vorholt, Geschäftsführerin von Möhneseetouristik, im aktuellen Möhnensee-Magazin. Das die genannten Angebote gleich auch präsentiert: Sie reichen vom Angelausflug über achtsame Wandertouren und Radausflüge bis hin zum bewussten kulinarischen Genuss.

Buchstäblich eine Etage tiefer steigt thematisch ein druckfrisches **Ausflugs-Booklet** von Sauerland-Tourismus. Es widmet sich den schönsten und spannendsten der insgesamt mehr als tausend **Höhlen** in der Region und den **Unterwelten**, die zusätzlich zu den Spuren von Natur und Kultur in den Höhlen etwa die heimische Bergbaugeschichte direkt vor Ort abbilden. Spektakuläre Tauchgänge durch mittlerweile geflutete alte Stollen sind nur einige von zahlreichen „Highlights“ im ansonsten dunklen Reich unter Tage.

Zurück an der Oberfläche geht's direkt zu Kaffee und Kuchen. Gemütliche Ausflugsangebote sind unter dem Motto **Café und Mehr** auf den Internetseiten des Sauerland-Tourismus zu finden, wo außergewöhnliche Einkehrtipps für den „süßen Zahn“ überall im Sauerland aufgelistet sind. Zusätzlich empfehlen die heimischen Tourismusexperten hier auch Adressen in der Nachbarschaft der jeweiligen Cafés – aus den Bereichen Natur, Kultur, Erlebnis oder einfach nur Entspannung.

---

**Presseinformation:**

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.  
Johannes-Hummel-Weg 1, D-57392 Schmallenberg  
Tel.: +49-2974-969830, E-Mail: [presse@sauerland.com](mailto:presse@sauerland.com)  
[www.sauerland.com](http://www.sauerland.com)



## Das Sauerland – wunderbar wanderbar

*News aus der Qualitätsregion: Auszeichnungen für zahlreiche Wege, ein Update für die Sauerland-App und ein Schulterchluss für faires Miteinander in der Natur*

Auf die hiesigen Wanderexperten wartet im Jahr 2017 viel Arbeit. Das größte Projekt: Die Rezertifizierung der Sauerland-Wanderdörfer als **Qualitätsregion Wanderbares Deutschland** durch den Deutschen Wanderverband. Vor drei Jahren war das Zertifikat bundesweit erstmalig vergeben worden – an das Sauerland. Entsprechend engagiert widmen sich die Fachleute um Julia Rohe, Themenmanagerin Wandern bei Sauerland-Tourismus in Bad Fredeburg, der Aufgabe: „Wir wollen die Qualität halten und das Zertifikat natürlich wieder erlangen“, sagt sie. Dafür kommt das Wanderangebot rund um Brilon, Diemelsee, Eslohe, Hallenberg, Kirchhundem, Lennestadt, Medebach, Olsberg, Schmallenberg, Willingen und Winterberg auf den Prüfstand: besonders die Attraktivität und Qualität der Wege, die Service-Infrastruktur in den Gemeinden (z.B. Wandern ohne Gepäck, Kartenmaterial, Beratung etc.) und das Übernachtungsangebot speziell für die Reisenden auf Schusters Rappen. Falls alles glattgeht, erfolgt die abermalige Zertifizierung im September auf der Wandermesse „TourNatur“ in Düsseldorf.

Und es sieht gut aus, denn die Sauerländer kennen sich mit erfolgreichen Zertifizierungen aus. Erst vor wenigen Monaten wurden die drei großen Wander-„Flaggschiffe“ der Region, die Fernwanderwege **Rothaarsteig** (154 km), der **Sauerland-Höhenflug** (250 km) und die **Sauerland-Waldroute** (240 km) als Qualitätswege ausgezeichnet bzw. bestätigt. Auch im kleineren Maßstab empfangen gleich mehrere Wege zuletzt Wanderweihen: Der **Kahler-Asten-Steig** (16 km), der **Trödelsteinpfad** bei Burbach (10 km) und der **Wisent-Pfad** (13 km) bei Schmallenberg wurden vom Deutschen Wanderverband mit dem Prädikat **Traumtouren** geadelt. „Der Name ist Programm“, meint Julia Rohe dazu, „Das sind besonders attraktive und abwechslungsreiche Wege auf naturbelassenen Pfaden mit traumhaften Aussichten.“

Für den Service während des Wanderns wird die **Sauerland-App** für Smartphones weiterentwickelt. Sie erlaubt ab kommenden Sommer nicht nur eine Sprachnavigation – man muss nicht mehr ständig auf den kleinen Bildschirm starren –, sondern verfügt dann auch über integrierte „Quiztouren“ speziell für verschiedene Zielgruppen. Während der digitalen Schnitzeljagd gilt es, entlang bestimmter Wege Aufgaben zu lösen und Fragen zu beantworten, am Ende nehmen die Teilnehmer an einem attraktiven Gewinnspiel teil.

Ein weiteres großes Wanderprojekt: Für ein harmonisches Miteinander in der Natur sollen die **Verhaltensregeln in den Wäldern von Sauerland und Siegen-Wittgenstein** sorgen. Nicht weil – wie zuletzt etwa in anderen deutschen Gebirgsregionen – Wanderer und Mountainbiker wegen unterschiedlicher Auffassungen über die Wegenutzung aneinandergeraten sind, sondern gewissermaßen präventiv: „Die Partner treten für ein rücksichtsvolles Mit- und Nebeneinander aller Naturnutzer ein“, heißt es in dem Regelwerk, das ein Appell gleich mehrerer Partner ist:



Sauerländer Gebirgsverein, Landesbetrieb Wald und Holz NRW, Sauerland-Radwelt, Wisent-Welt-Wittgenstein, Sauerland-Tourismus, Touristikverband Siegerland-Wittgenstein, Waldbauernverband NRW sowie die Naturparke Sauerland-Rothaargebirge, Arnsberger Wald und Diemelsee. Die Regeln sollen die Aufmerksamkeit unter anderem auf den gegenseitigen Umgang richten, sensible Bereiche in der Natur, den Umweltschutz und eine verantwortungsbewusste Wegenutzung. Sie werden auch Teil einer 2017er-Kampagne der Partner – für ein faires Miteinander.

---

**Presseinformation:**

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.  
Johannes-Hummel-Weg 1, D-57392 Schmallenberg  
Tel.: +49-2974-969830, E-Mail: [presse@sauerland.com](mailto:presse@sauerland.com)  
[www.sauerland.com](http://www.sauerland.com)



## Kreuz und quer durch die Gesundregion

*Unterwegs mit den „Sauerland-Coaches“, auf den Komfortwegen und hin zu neuen Kraftorten*

Die Energiewende ist in aller Munde, meistens geht es dabei um Strom. Nicht so im Sauerland, wo die Menschen, die gestern noch unter Strom standen, heute durchaus entspannter auf die Welt, die sie umgibt, blicken. **Energiewende auf Sauerländer-Art** bedeutet: Energien auf relaxte Art auftanken, ohne neue Energien zu verbrauchen. „Dafür setzen wir die Heilkräfte der Natur ein, von der wir hier reichlich haben“, erklärt Sabine Risse, Themenmanagerin Gesundheit beim Sauerland-Tourismus.

Die Experten für gesunden Naturgenuss heißen in der Region **Sauerland-Coaches** – unter anderem Psychologen, Pädagogen und Spezialisten für Problemlösungen im mentalen Bereich. Zusammen mit ihren Klienten (einzeln oder in kleinen Gruppen) gehen sie hinaus in die Landschaft. Um mit dem Perspektivwechsel auch auf andere Gedanken zu kommen. „Wir nennen das einen radikalen Kontextwechsel“, erklärt der Sozialpädagoge und Konfliktmediator Volker Bäumel. Seit mehr als vier Jahren arbeitet er als einer der Sauerland-Coaches. Seine Reise in die Natur findet im Kanu statt, das er sich stets mit seinen Klienten teilt. Der Tapetenwechsel zum Beispiel vom Büro ins Freie wirkt aktivierend: „Wir Menschen sind Jäger, wir gehören raus, wenn wir in der Natur sind, erreichen wir erhöhte Aufmerksamkeit im Gehirn.“ Und damit eben auch einen neuen Blick auf Probleme, die im Alltag oder im Berufsleben unlösbar erscheinen. Bäumels Coaching-Kollegen vertrauen auch auf andere Methoden, die einen gehen wandern, andere bieten ein meditatives Fitnesstraining an, wieder andere haben die Ernährung als Schlüssel zum Coaching-Erfolg entdeckt. Regelmäßig treffen sich die Experten, um ihre Konzepte zu reflektieren und das Angebot zu verbessern. „Ich bin überzeugt, dass das Sauerland eine Gesundregion ist“, fasst Volker Bäumel die Motivation zusammen.

Diese „Gesundregion“ lässt sich aber auch ohne Coach entdecken. Wald, Wasser und vor allem Ruhe reichen manchmal schon. Der **Olsberger Kneippweg** zum Beispiel vereint auf seinen – auch etappenweise wanderbaren – 39 Kilometern die Heilsamkeit von Natur und Nass. Vor Ort sprudelt außerdem im **AquaOlsberg**, der „Sauerlandtherme“, warmes Solewasser in die Becken, ein ebenso erholsames wie entspannendes Vergnügen. Die Kraft des Salzes macht sich auch der **Kurort Bad Sassendorf** zu Nutze – ebenfalls mit einer Soletherme sowie einem großen Gradierwerk im Kurpark. **TalVital** heißt die kürzlich fertiggestellte Wohlfühlmeile in Saalhausen. Naturliebhaber entdecken dort am Lennestrand unter anderem eine Kneippanlage, einen Kräutergarten, eine Panorama-Waldschaukel, einen Barfußpfad sowie eine Ruhe- und Meditationsmulde.

Laut Themenmanagerin Sabine Risse soll in diesem Jahr zusätzlich das Angebot an **Komfortwegen** ausgebaut werden. Deren Gestaltung orientiert sich an den Qualitätskriterien des Deutschen Wanderverbands und soll ein abwechslungsreiches Angebot für Wanderer sein, die kurze, leicht begehbare Wege bevorzugen. Bislang gibt es drei dieser maximal sieben Kilometer langen Wege:



den „Waldweg Grenzenlos“ in Olpe, den „Blindenwanderweg“ bei Brilon und die barrierearme „Große Freiheit Siebenstern“ nördlich von Olsberg.

Schließlich zaubert Sabine Risse noch eine weitere Neuheit aus dem Rucksack: In den **Sauerland-Wanderdörfern**, so nennt sich der Verbund aus elf Gemeinden, die eine besonders wanderfreundliche Infrastruktur bieten, sollen ab Sommer 2017 zahlreiche **Kraftorte** ausgewiesen werden. Dabei handelt es sich um besondere, sinnlich erfahrbare Rückzugsorte in der Natur, die teilweise schon früher von den Menschen aufgesucht wurden, um Kraft zu tanken oder auf andere Gedanken zu kommen. Energiewende auf Sauerländer Art eben.

---

**Presseinformation:**

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.  
Johannes-Hummel-Weg 1, D-57392 Schmallenberg  
Tel.: +49-2974-969830, E-Mail: [presse@sauerland.com](mailto:presse@sauerland.com)  
[www.sauerland.com](http://www.sauerland.com)





## Über Qualitätswege zu den Sternen

*Die Angebote für Rennradfahrer, Mountainbiker und Genussradler werden im Sauerland konsequent erweitert*

Es gibt zwei Arten, das Sauerland mit dem Rad zu entdecken: die ambitionierte und die genussvolle. Ambitioniert heißt natürlich sportlich, alles eine Frage der Perspektive. Die der Pedalathlet in diesem Fall entweder im Sattel eines Rennrads oder eines Mountainbikes einnimmt. Da die Region aber weit mehr Berg- als Flachetappen aufzuweisen hat, wird der Weg eben nicht immer ein leichter sein. Als Belohnung warten jedoch grandiose Landschaftspanoramen, endorphinreiche Gipfelankünfte und wohltuende Abendmassagen in „Bett & Bike“-Unterkünften überall im Sauerland auf die geplagten Sportler.

Mehr als hundert Touren in den unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden haben die Experten der **Sauerland-Radwelt** für Rennradfahrer überall in der Region ausgewiesen. Sie sind Teil der **Bike-Arena Sauerland** und reichen von der leichten, gut zweistündigen „Bigge-Lister“-Runde bis hin zum „Großen Sauerland-Marathon“, der knackige 243 Kilometer misst und an einem Tag wohl nur von waschechten Tour-de-France-Veteranen zu meistern ist. Die Neuauflage des **Rennradguides** im praktischen Trikottaschen-Format präsentiert fünf besonders reizvolle Touren in der Region und erscheint noch dieses Jahr. Neue Touren, Trails, Tipps und Termine für Rennradfahrer und Mountainbiker gleichermaßen birgt das ebenfalls neu aufgelegte **Bike-Arena-Booklet**, das in diesem Frühjahr auf den Markt kommt.

Wie sich derweil das Geländeradeln in Deutschland entwickelt, diskutieren am 17. und 18. Mai Experten auf dem **Mountainbike-Tourismusforum** in Winterberg. Die Vorträge, Foren und Workshops richten sich an Touristiker, Wegeplaner, Radhersteller, aber auch an Forstleute, Politiker und Verbandsfunktionäre, die in ihrer Arbeit mit dem Thema Mountainbiking befasst sind. Das Marketing rund um den Sport sei noch stark ausbaufähig, so die Organisatoren, wofür diese nun jährlich veranstaltete „Zukunftswerkstatt“ ins Leben gerufen worden sei. Zuletzt fand sie im Schwarzwald statt, 2017 ist nun Winterberg Gastgeber, was den nationalen Rang der Stadt in der MTB-Szene verdeutlicht.

Kommen wir zum entspannten Teil – dem Genussradeln, wie das steigungs- und schweißarme Radwandern im Sauerland gerne genannt wird. In Willingen, ganz im Osten der Region, „entspringt“ unweit der namensgebenden Flussquelle auch der **Diemelradweg**. Und schlängelt sich über 110 Kilometer entlang der Diemel bis zur Mündung in die Weser im nordhessischen Bad Karlshafen. Vorbei am Diemelsee und durch die Städte Marsberg, Warburg und Liebenau mit ihren historischen Stadtkernen. Unter anderem wegen seiner hervorragenden Routenführung, der geringen Verkehrsbelastung und einer angenehmen Befahrbarkeit wurde der Diemelradweg nun vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) als **Qualitätsradroute mit vier Sternen**



ausgezeichnet. Maximal werden fünf Sterne für eine „Sterneroute“ vergeben, diese Ehre wurde in Deutschland bislang erst zwei Wegen (im Taubertal und im Allgäu) zuteil.

Ein paar Zahlen mehr: Im Mai wird der **SauerlandRadring** zehn Jahre alt! Der familienfreundliche Radweg mit wenigen Steigungen verbindet auf seinem 84 Kilometer langen Rundkurs Schmalleberg, Lennestadt, Eslohe und Finnentrop. Unterwegs passiert er zahlreiche Denkmale der frühen Sauerländer Industriekultur – zum Beispiel Mühlen, wasserbetriebene Hammer und alte Fabriken –, kleine Museen, Bäder und viel, viel Natur. Eine 40 Kilometer lange „Henneseeschleife“ schließt ihn nach Norden an die Bahnhöfe in Meschede und Freienohl an, verbindet ihn mit dem RuhrtalRadweg und nicht zuletzt mit dem Henneseer See mit all seinen Freizeitangeboten. Als der „Ring“ vor zehn Jahren eröffnet wurde, erwies er sich als Vorzeigeprojekt im Trassen-Recycling: Bis in die 1960er-Jahre hinein fuhr dort, wo heute die „Genussradler“ über bestens ausgebaute Wege rollen, nämlich noch die Eisenbahn.

---

**Presseinformation:**

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.  
Johannes-Hummel-Weg 1, D-57392 Schmalleberg  
Tel.: +49-2974-969830, E-Mail: [presse@sauerland.com](mailto:presse@sauerland.com)  
[www.sauerland.com](http://www.sauerland.com)



## **Sauerland: 7,7 Millionen Übernachtungen – ein Rekord seit Jahren**

*Ausländische Reisende tragen zum Erfolg bei / Tourenportal und Sauerland-App sehr beliebt*

„Auch wenn wir Sauerländer als bodenständig und bescheiden gelten – bei diesen Zahlen können wir eigentlich mal die Korken knallen lassen“, gibt sich Thomas Weber, Geschäftsführer des Sauerland-Tourismus, beim Blick auf die Gäste-Statistik für das Jahr 2016 erfreut. Rund 7,7 Millionen Übernachtungen wurden im vergangenen Jahr in der Region gezählt – eine durchaus rekordverdächtige Zahl. „Wir wissen sehr wohl, dass sehr viele Partner zu diesem tollen Ergebnis beitragen und wir manchmal auch gar nicht genau erläutern können, warum ein touristisches Jahr besser oder schlechter läuft – aber ich finde, diesmal dürfen wir einfach mal gemeinsam eine Runde jubeln“, sagt Weber.

Von Januar bis Dezember 2016 reisten knapp 2,5 Millionen Gäste ins Sauerland, was einem Anstieg von 3,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Damit liegt das Sauerland deutlich über dem NRW-Wert und ist – zusammen mit dem Niederrhein – die Region mit dem höchsten Gästezuwachs im vergangenen Jahr. Bei den Übernachtungen beträgt das Plus 3,0 Prozent. Noch deutlicher fällt der positive Zuspruch bei den Gästen aus dem Ausland aus: 486.288 Reisende besuchten 2016 das Sauerland, ein Plus von 7,1 Prozent; mehr als 1,5 Millionen Übernachtungen wurden hierbei gezählt, wiederum ein Plus von 6,4 Prozent.

All diese Zahlen beziehen sich auf das gesamte touristische Sauerland inklusive der Gemeinde Bad Wünnenberg sowie der hessischen Gemeinden Willingen und Diemelsee. Erfasst werden die Angaben von Betrieben mit mehr als zehn Gästebetten. Das bedeutet aber auch, dass die Übernachtungen in den kleinen Pensionen, Gasthöfen und Ferienwohnungen mit weniger als zehn Betten – von denen es im Sauerland zahlreiche gibt – statistisch nicht erfasst werden.

Eine klassische Saisonalität weist das Sauerland schon lange nicht mehr auf, vielmehr ist es ein beliebtes Ganzjahresziel für den erholsamen oder aktiven Kurzurlaub in der Natur. Der durchschnittliche Aufenthalt aller Gäste liegt bei 3,1 Tagen (NRW-Durchschnitt: 2,2 Tage). Besonders besucherstarke Monate waren im Sauerland im Jahr 2016 – wie auch in den Vorjahren – der Februar als Wintersport-Hochsaison, der Mai mit seinen Feier- und Brückentagen sowie August, September und Oktober. Doch auch im März 2016 kamen – in den frühen Osterferien, die zudem noch wechselhaftes Wetter aufwiesen – deutlich mehr Urlauber in die Region, als im Vorjahresmonat (Plus von 11,3 Prozent, bei den Gästen aus dem Ausland sogar ein Plus von 38,4 Prozent).

„Es ist der gute Mix aus Angeboten, aus Bewegungsarenen und Oasen der Gelassenheit, der unsere Region zu einem verlässlichen Reiseziel für eine Auszeit in der Natur macht“, analysiert Thomas Weber. „Diese Verlässlichkeit beziehe ich dabei vor allem auf die Qualität unserer Häuser und die Auswahl der Freizeitmöglichkeiten – denn was sich nie im vornherein planen lässt, ist das Wetter.“ Und ja, das Sauerland sei nun mal eine stark wetterabhängige Destination,



jedoch würden die vielen In- und Outdoorerlebnisse, die in den vergangenen Jahren an vielen Orten geschaffen wurden, diese Abhängigkeit teilweise nivellieren. „Bei Regen und Wind gönnen sich unsere Gäste entspannte Stunden in Wellness-Refugien oder kuscheligen Hotelzimmern, in schneefreien Monaten gehen sie winterwandern oder sogar Rad fahren. Selbst ein ‚Wildwetter‘ wird als besonderes Naturerlebnis und vielleicht sogar Reisegrund begriffen – Hauptsache raus aus Stadt und Smog und rein in die Landschaft, Kulissenwechsel zum Alltag eben“, erläutert Weber.

### **Internetauftritte und App steigen in Nutzergunst**

Die Vielfalt der Möglichkeiten stellt der Sauerland-Tourismus auf seiner Internetseite [www.sauerland.com](http://www.sauerland.com) und in einem gut geknüpften Contentnetzwerk mit insgesamt gut 50 thematischen Internetauftritten dar, beispielsweise für Wander- und Radwege, Produktkooperationen wie die Sauerland-Seen oder die Orte in der Region. Die Informationen zu Freizeiteinrichtungen und Sehenswürdigkeiten, Aktivangeboten und zum Tourenangebot, die die Mitarbeiter des Sauerland-Tourismus und ihre Partner in der gesamten Region pflegen, werden aber auch auf zahlreichen externen Informations- und Unterhaltungsportalen ausgespielt. „Gerade in diesem Bereich beobachten wir einen deutlichen Zuwachs der Nutzung unseres so genannten Sauerland-Contents“, stellt Dr. Jürgen Fischbach, Marketingleiter beim Sauerland-Tourismus, fest. Mehr als 20 Millionen Mal wurden zum Beispiel Sauerländer Wander- und Radtouren auf solchen externen Portalen den Nutzern angezeigt – gezielt auf deren Suche nach Freizeitangeboten hin. 1,8 Millionen Nutzer haben wiederum direkt auf den Internetseiten des Tourismusverbandes und seiner Partner nach Ideen für einen Ausflug oder einen Urlaub der Region recherchiert und dabei 6,3 Millionen Seiten aufgerufen. Die Zahl der Nutzer stieg damit um 12 Prozent gegenüber dem Jahr 2015, die Zahl der Seitenzugriffe wiederum um 17 Prozent. „Hierbei werden von den Internetnutzern vor allem Seiten mit konkreten Tipps und Empfehlungen sowie Reiseangeboten angesteuert, rein inspirierender Inhalt wird weniger geklickt“, sagt Fischbach.

Der Sauerland-Content an Touren und Ausflugszielen speist auch die Sauerland&Siegen-Wittgenstein-App für Smartphones, die sich – auch innerhalb der Region! – zu einem Renner entwickelt. Etwa alle 15 Minuten entscheidet sich ein neuer Nutzer für den Download der App. Positive Rückmeldungen erreichen dann den Sauerland-Tourismus: „Erst habe ich mir Ihre App auf das iPhone geladen. Nachdem ich mich damit ein wenig befasst habe, muss ich sagen, dass ich bis jetzt nichts Besseres gefunden habe“, schrieb neulich in zufriedener Nutzer an den Tourismusverband. Und weiter: „Absolut professionell. Hier mangelt es an nichts. So müssten auch andere Gebiete beworben werden. An dieser App sowie der Homepage können sich viele ein Beispiel nehmen.“



---

**Presseinformation:**

Anna Galon, Sauerland-Tourismus e. V.

Johannes-Hummel-Weg 1, D-57392 Schmallenberg

Tel.: +49-2974-969830, E-Mail: [presse@sauerland.com](mailto:presse@sauerland.com)

[www.sauerland.com](http://www.sauerland.com)



## Das Sauerland – Zahlen und Fakten

- Das Sauerland ist mit rund 5.000 Quadratkilometern das größte zusammenhängende Urlaubs- u. Erholungsgebiet nördlich des Mains.
- Zur Region gehören die Landkreise Hochsauerlandkreis, Kreis Olpe, Märkischer Kreis, Kreis Soest, die Gemeinde Bad Wünnenberg (alle in Nordrhein-Westfalen gelegen) und die hessischen Gemeinden Willingen und Diemelsee.
- Im Sauerland leben rund 1.100.000 Menschen.
- Mehr als 40 Prozent aller Erwerbstätigen sind im produzierenden Gewerbe tätig.
- Der Dienstleistungssektor hat einen Anteil von 56 Prozent an der Bruttowertschöpfung.

### Tourismus im Sauerland:

- Die amtliche Statistik (erfasst sind darin Betriebe ab 10 Gästebetten) führt in der Region gut 1.100 Beherbergungsbetriebe mit ca. 52.000 Betten.
- Im Jahr 2016 haben rund 2,5 Millionen Gäste das Sauerland besucht, die Region zählte dabei knapp 7,7 Mio. Übernachtungen.
- Etwa 36 Millionen Tagesausflüge werden pro Jahr im und ins Sauerland unternommen.
- Der Tourismus in der Region erwirtschaftet einen Bruttoumsatz von 2 Milliarden Euro im Jahr.
- Das Sauerland ist ein typisches Kurzreiseziel (durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 3,1 Tage); ebenso ist der Tagestourismus (Gäste aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinland) von großer Bedeutung.
- Die Gäste kommen hauptsächlich aus Deutschland; knapp 20 Prozent von ihnen kommen aus dem Ausland, insbesondere aus den Niederlanden und Belgien.
- Die höchsten Berge des Sauerlands:  
Langenberg (843,2 Meter) zwischen Willingen und Niedersfeld  
Hegekopf (842,9 Meter) südlich von Willingen  
Kahler Asten (841 Meter) bei Winterberg



- Die längsten Flüsse des Sauerlands sind die Ruhr und die Lenne.
- Die größten Stauseen sind der Biggensee (mit der Listertalsperre), der Möhnesee, der Hennesee, der Sorpesee und der Diemelsee.
- Sauerland ist Wanderland:  
Die drei großen Fernwanderwege sind der Rothaarsteig (154 Kilometer von Brilon im Sauerland bis Dillenburg in Hessen), die Sauerland-Waldroute (240 Kilometer von Iserlohn bis Marsberg) und der Sauerland-Höhenflug (250 Kilometer von Altena oder Meinerzhagen bis Korbach). Sie sind mit dem Gütesiegel „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet.  
Zudem gibt es in der Region eine Vielfalt an Themenwanderwegen und Rundwegen für Tages- oder Halbtageswanderungen.  
Die Qualitätskooperation „Sauerland-Wanderdörfer“ ist die bundesweit erste „Qualitätsregion Wanderbares Deutschland“, mit einem Gütesiegel des Deutschen Wanderverbandes.
- Sauerland ist Radfahrland:  
Die bekanntesten Radwanderwege sind der RuhrtalRadweg (230 Kilometer, Route entlang der Ruhr von der Quelle bei Winterberg bis zur Mündung in den Rhein) und der SauerlandRadring mit seiner HenneeseSchleife (84 Kilometer, Rundweg im Herzen der Region, zum großen Teil auf ehemaligen Bahntrassen angelegt; führt durch die Orte Finnentrop, Lennestadt, Schmallenberg und Eslohe und mit der HenneeseSchleife auch nach Meschede und zum Henneese).  
Der MöhnetalRadweg führt auf 65 Kilometern von Brilon zum Möhnesee und bis nach Neheim bei Arnsberg. Der Ruhr-Sieg-Radweg verbindet auf 113 Kilometern zwei Flüsse und drei Regionen miteinander, die GeoRadroute Ruhr-Eder auf einem Ring von 210 Kilometern sogar zwei Bundesländer.  
Zudem gibt es viele weitere Radwege an den Seen und entlang der Flüsse in der Region.  
Aufgrund seiner herausfordernden Topographie und seiner prächtigen Naturkulisse ist das Sauerland auch bei Rennradfahrern und Mountainbikern beliebt.
- Das Sauerland ist das größte Wintersportgebiet nördlich der Alpen:  
150 Liftanlagen mit 300 Hektar Pistenfläche;  
rund 400 Kilometer hochwertiges Loipennetz in den Höhenlagen;  
große Schneesicherheit: 450 Schnee-Erzeuger beschneien eine Fläche von 150 Fußballfeldern;  
Wintersport-Events: Weltcup-Skispringen in Willingen, Bob- und Rodelrennen, Snowboard-Weltcup in Winterberg



## Sauerland – Facts and Figures

- Covering an area of about 5,000 square kilometres, Sauerland is the largest interlinked holiday and recreational area north of the River Main and includes the Districts of High Sauerland (Hochsauerlandkreis, HSK), Olpe (Kreis Olpe, OE), the Mark District (Märkischer Kreis, MK) and Soest (Kreis Soest, SO) as well as the communities of Bad Wünnenberg in the District Paderborn, Willingen and Diemelsee in Hesse.
- The region is home to around 1,100,000 people.
- More than 40% of all gainfully employed people work in the manufacturing industry.
- The share of the service sector is 56%.

### Tourism in Sauerland:

- Approx. 1,100 accommodation providers with around 52,000 beds (only counting providers with a minimum of 10 beds)
- 2.5 million guests in 2016
- 7.7 million overnight stays in 2016
- Approx. 36 million day trips are made each year to Sauerland
- Tourism as an economic factor: annual gross revenue of 2 billion euro
- Typical destination for short trips (average duration of stay: 3.1 days) and day trips (guests from: Ruhrgebiet, Rheinland)
- Visitors come mainly from Germany, nearly 20% come from abroad, especially the Netherlands and Belgium
- Sauerland's highest peaks are:
  - Langenberg (843.2 m), between Willingen, Olsberg-Bruchhausen and Winterberg-Niedersfeld
  - Hegekopf (842.9 m), south of Willingen
  - Kahler Asten (841 m), near Winterberg





- The major rivers of Sauerland are the Ruhr and the Lenne.
- The largest lakes are Biggensee (with Lister reservoir), Möhnensee, Hennensee, Sorpensee and Diemelsee.
- Sauerland is hiking land:  
There are three major long-distance hiking trails: Rothaarsteig (154 km, from Brilon in Sauerland to Dillenburg in Hesse), Sauerland-Waldroute (240 km) and Sauerland-Höhenflug (250 km).  
All over the region there are lots of theme hiking trails and a variety of short-distance hiking trails for day excursions.
- Sauerland is cycling land as well:  
The most famous cycling routes are: RuhrtalRadweg (230 km, cycling route along the river Ruhr from its river head near Winterberg to its entry into the Rhein), SauerlandRadrिंग and the HennenseeSchleife (84 km plus 40 km, cycling circuit that runs around the heart of Sauerland mainly on disused railway lines, Finnentrop, Lennestadt, Schmallerberg, Eslohe and Meschede are major towns along the circuits).  
The MöhnetalRadweg runs 65 km from Brilon to the lake Möhnensee and on to Arnsberg-Neheim, the Ruhr-Sieg-Radweg runs 113 km from Meschede to Kirchen/Sieg. The GeoRadroute Ruhr-Eder is a cycling circuit of 210 km.  
There are lots of other routes along the lakes and rivers in the region.  
Due to its challenging topography and amazing landscape Sauerland is also famous among mountainbikers and racing cyclists.
- Sauerland is the largest winter sports area north of the Alps:
  - 150 lifts with 300 hectares of piste area
  - An approximately 400-kilometre-network of quality cross-country trails in the uplands
  - 450 snow producers to cover an area the equivalent of around 150 football pitches
  - Hosts events like the Ski Jumping World Cup in Willingen or the bobsled and luge race and the Snowboard World Cup in Winterberg